

Dies ist ein **NEUNTÖTER !** Sein Steckbrief:

- Der 16–18 cm grosse Neuntöter – auch Rotrückenwürger genannt - ist heute bei uns ein regelmässiger, mit 15'000 - 20'000 Paaren häufiger Brutvogel und auch Durchzügler. Die Intensivierung der Landwirtschaft hatte ihn aus der Kulturlandschaft in West- und Mitteleuropa massiv verdrängt; seit den 1990er Jahren ist aber vielerorts eine Stabilisierung oder leichte Erholung der Bestände eingetreten.
- Das Männchen hat, worauf der Name „Rotrückenwürger“ hinweist, einen rostrotbraunen bis kastanienbraunen Rücken und ebensolches Schultergefieder. Oberkopf und Nacken heben sich mit ihrem hellen Blaugrau deutlich davon ab. Männchen haben auch eine schmale, schwarze Gesichtsmaske, in der das dunkle Auge aus der Entfernung gesehen oft optisch fast völlig verschwindet. Ihre Unterseite ist hell und rosa überhaucht, auffällig ist auch eine schwarz-weiße Schwanzzeichnung.
- Beim Weibchen ist die gesamte Oberseite einfarbig rötlich braun, meist etwas weniger lebhaft als beim Männchen. Die Gesichtsmaske ist undeutlicher, meist dunkelbraun bis schwärzlich angedeutet, das Auge hebt sich deutlicher davon ab. Dafür tritt der helle Überaugenstreif deutlicher hervor. Seine Unterseite ist hellgrau.
- Der Neuntöter zeigt in der Färbung des Gefieders selbst innerhalb lokaler Populationen in Mitteleuropa eine große Variation. Neben dem oben beschriebenen Normaltypus kommen bei Männchen häufig bedeutend grauere Individuen vor.
- Seiner räuberischen Lebensweise ist der leicht gebogene Schnabel mit hakiger Spitze (dem sogenannten „Würgerzahn“) angepasst, ebenso eine leichte Zähnung kurz vor der Spitze des Oberschnabels, die in eine entsprechende Vertiefung des Unterschnabels greift. Zu seiner Nahrung zählen vorwiegend Großinsekten, aber auch kleine Säugetiere und Vögel. Die Bezeichnung „Würger“ stammt daher, dass er unverdauliche Beutebestandteile als Speiballen auswürgt.
- Er spießt Beutetiere oft an Dornen oder spitzen Seitenästen auf, um sie zu bearbeiten und zu zerteilen oder als Vorrat zu halten. Seinen Namen soll der Neuntöter dieser Eigenart verdanken: Man hat früher irrtümlicherweise angenommen, dass er immer erst neun Tiere aufspießt, bevor er wieder eines verzehrt.
- Ein typischer Neuntöter-Lebensraum bietet Dornensträucher und daneben offene, insektenreiche Flächen und exponierte Jagd-Warten an.
- Als Neststandort werden Dornsträucher von 1,5–2,5 m Höhe bevorzugt. Hierbei sind in Mitteleuropa Schwarz- und Weißdorn, Heckenrose und Brombeere die häufigsten.
- Die Winterquartiere der europäischen Populationen liegen im südlichen Afrika. Der Langstreckenflug weist dabei einen ausgeprägten „Schleifenzug“ auf: der Frühjahrszug verläuft auf einer wesentlich östlicher gelegenen Route als der Herbstzug.

Zum Neuntöter können Sie ergänzende Infos und eine Aufnahme seiner Stimme auf der Homepage der [Schweizerische Vogelwarte Sempach](#) finden.